

und in fast technischer Ausprägung gebraucht, sonst noch einmal vorkomme, ist mir nicht bekannt. Doch hier kommt noch ein anderes Moment hinzu, welches den Zweifel an der Integrität des Wortes an dieser Stelle verschärft. An den Einwurf 'also ist Pittakos nicht zu loben' müsste sich streng genommen der kategorische Satz 'denn er hat auf das im Rausch begangene Vergehen härtere Strafen gesetzt' anschliessen. Hingegen erheischt die hier gewählte hypothetische Satzform 'denn er hätte auf das . . . Vergehen nicht härtere Strafen gesetzt' einen anderen Vordersatz, etwa 'also ist Pittakos kein verständiger Mann, denn sonst hätte er nicht' u. s. w. Obwohl jeder der beiden angeführten Gründe für sich nicht genügt, eine Verderbniss zu erweisen, so rechtfertigen doch beide zusammen die Annahme *ἀνετός* sei corrumpt und legen zugleich die Vermuthung nahe, Aristoteles habe *οὔκουν ὁ Πιττακὸς συνετός* geschrieben, das in das Überlieferte leicht verderbt werden konnte. Das hier angezogene Gesetz des Pittakos erwähnt Aristoteles in der Politik 1274 *b* 19 νόμος δὲ ἴδιος αὐτοῦ (Πιττακοῦ) τὸ τοῦς μεθύοντας, ἂν τι πταίωσι, πλείω ζημίαν ἀποτίνειν τῶν νηφόντων (wie vor C. Fr. Hermann Camerarius und Muret die Vulgate ἂν τυπτήσωσι gebessert haben).

Weiterhin verfolgt Aristoteles in demselben Capitel 1402 *b* 13 die verschiedenen Weisen der Entgegnung (*λύσεις*) an den vier Formen des Enthymems. Enthymeme werden nämlich gebildet 1. aus dem Wahrscheinlichen *ἐκ τῶν εἰκότων*; 2. aus dem Beispiel *διὰ παραδείγματος*; 3. aus dem *τεκμηρίον*: τὰ δὲ δι' ἀναγκαίου καὶ ὄντος διὰ τεκμηρίου. Das (schwer zu übersetzende) Tekmerion beruht nicht auf dem Nothwendigen und Seienden, sondern auf dem Nothwendigen und immer Seienden. Aristoteles schrieb daher *δι' ἀναγκαίου καὶ ἄει* ὄντος. So verbindet er wenige Zeilen nachher (28) *ἀει καὶ ἀναγκαῖον*, und ähnlich Physik 196 *b* 13 *φανερὸν ὅτι οὐδετέρου τούτων αἰτία ἢ τύχη λέγεται οὐδὲ τὸ ἀπὸ τύχης, οὔτε τοῦ ἐξ ἀνάγκης καὶ ἀει οὔτε τοῦ ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ*, und Metaphys. 1026 *b* 27 *ἐπει οὖν ἐστὶν ἐν τοῖς οὔσι τὰ μὲν ἀει ὡσαύτως ἔχοντα καὶ ἐξ ἀνάγκης . . . τὰ δ' ἐξ ἀνάγκης μὲν οὐκ ἔστιν οὐδ' ἀει, ὡς δ' ἐπὶ τὸ πολὺ*, und ebend. 1064 *b* 32 *πᾶν δὴ φαμεν εἶναι τὸ μὲν ἀει καὶ ἐξ ἀνάγκης*; 1065 *a* 2 ff.

4. Aus Merkmalen *διὰ σημείων*. Die auf das *εἶκός* und die *σημεῖα* zurückgehenden Enthymeme lassen immer eine Auflösung zu. Nicht minder die aus Beispielen gebildeten, auf welche sich derselbe Ein-